

Zeitschrift: Schweizer Archiv für Tierheilkunde SAT : die Fachzeitschrift für Tierärztinnen und Tierärzte = Archives Suisses de Médecine Vétérinaire
ASMV : la revue professionnelle des vétérinaires

Band: 79 (1937)

Heft: 10

Werbung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

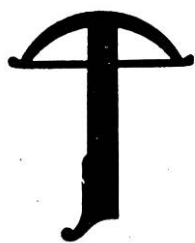
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 18.10.2024

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Lactalbumin

zur unspezifischen Proteinkörpertherapie und Anregung der allgemeinen Abwehrkräfte und Umstimmung des Organismus.

Indikation

Chronische und akute Zustände infektiöser Natur. Fieberhafte Erkrankungen unbestimmter Aetiologie, Phlegmone, Lahmheiten, Gelenkerkrankungen, Hautkrankheiten, Erkrankungen des Genitaltraktus des Rindes.

Dosierung

GROSSTIERE:

- I. Injektion 10 ccm subkutan
- II. Injektion 20 ccm subkutan, 3—5 Tage später

KLEINTIERE:

- I. Injektion 1—3,5 ccm subkutan
- II. Injektion 2—7 ccm subkutan, 3—5 Tage später

Abfüllung

Für Grosstiere:
Schachteln à 3 Ampullen à 10 ccm

Für Kleintiere:
Schachteln à 6 Ampullen à 3,5 ccm

387

Bakteriologisches Laboratorium und Seruminstitut

Dr. E. Gräub

BERN. Telephon: 23.750. Telegr.-Adr.: Gräublabor

Verzeichnis der laufenden Literatur.

Nr. 39. — *Schoop*: Salzpilz (*Torula epizoa*) auf Lebensmitteln. — *Nagel*: Untersuchungen über das Verhalten des Maul- und Klauenseuche-Virus im Zentralnervensystem kleiner Versuchstiere. — *Harms*: Kalkstickstoffvergiftungen bei Tieren.

Nr. 40. — *Trautmann*: Beobachtungen an der Thymusdrüse lecksucht-kranker Rinder. — *Karsten*: Über die bei der Bekämpfung des Abortus-Bang gemachten Erfahrungen. — *Kraft*: Beitrag zur Bekämpfung der Wurmkrankheiten der Pferde.

Nr. 41. — *Steffens*: Schafräudebehandlung mit „Räude-Derrisol“ Bengen. — *Hink*: Tierarzt und Tierzucht. — *Schweigart*: Ernährungshaushalt des deutschen Volkes. — *Fink*: Synthetisches Eiweiß aus Holz und Kohle. — *Schmidt*: Fettgewinnung aus Mikroorganismen. — *Oeser*: Über ein neues Verfahren zur Frischhaltung von Seefischen. — *Lücke*: Vorratspflege bei Fischereierzeugnissen.

Münchener Tierärztliche Wochenschrift. 1937. Nr. 36. — *Lang*: Über Bienen und Krankheiten der Bienen und ihrer Brut. — *Poepfel*: Targesin in der tierärztlichen Gesamtpraxis.

Nr. 37. — *Lang*: Siehe Nr. 36. (Schluß). — *Lagerlöf*: Pathologisch-anatomische Untersuchungen über die Veränderungen in den Geschlechtswerkzeugen, besonders in den Hoden, im Zusammenhang mit der Impotentia generandi beim Stier.

Nr. 38. — *Forster*: Zur Bakteriologie und Serologie des Tumorkokkus polymorphus haemolyticus. — *Lagerlöf*: Siehe Nr. 37 (Fortsetzung).

Nr. 39. — *Forster*: Siehe Nr. 38 (Schluß). — *Lagerlöf*: Siehe Nr. 37 (Schluß).

Nr. 40. — *Magerl*: Bayerische Militär-Veterinäre und ihre Organisation von 1802 bis 1914. — *Engström*: Versuche mit „Abo 7“ gegen das ansteckende Verwerfen beim Rinde (Übersetzung aus dem Schwedischen von E. Baß).

Wiener Tierärztliche Monatschrift. 1937. Heft 18. — *Hausmann*: Bericht über die vom Volksgesundheitsamte eingeleiteten Erhebungen über den spontanen tierischen Kropf. — *Keller*: Die Bedeutung der Kropfforschung für die Tierzucht und der Wert der Mitarbeit der Tierärzte für das allgemeine Kropfproblem. — *Wagner-Jauregg*: Über den Erbkropf.

Heft 19. — *Michalka*: C-Avitaminose (Skorbut) beim Schwein.

Zeitschrift für Veterinärkunde. 1937. Heft 9. — *Zerrath*: Wieviel Pferde kann ein geprüfter Beschlagschmied unter den verschiedensten äußeren Umständen im Frieden und Krieg beschlagen (Schluß). — *Nieland*: Über einen Fall von Verknöcherung der Fesselbinde und der Beugesehnenscheide beim Pferde. — *Meyer*: Ein Beitrag zur Sauerstofftherapie in der Truppenpraxis.

Heft 10. — *Mohr* und *Seele*: Über den Einfluß der Arbeitsleistung auf die Körpertemperatur und den Puls bei Truppenpferden. — *Richter*: Kastenhufeisen mit Gumlin- und Gummihufeiseneinlagen als orthopädischer Beschlag bei chronischen Erkrankungen am Vorderfuß des Pferdes. — *Leue*: Zur Leistungsbewertung von Pferden.

PEPKAPSELN

PARENCHYMATOL ist als hochwertiges Akridinderivat gegen Staphylo- und Streptokokken bekannt.

SILBEREIWEISS verstärkt die Wirkung des Parenchymatol.

HEFE und PEPSIN wirken chemisch durch Mazeration und Verdauung der Eihautreste.

ALUMINIUMSILIKAT ist leichter als Kohle und imstande, weit grössere Feuchtigkeitsmengen aufzusaugen. Pepsin und Trypsin werden nur in ganz geringem Grade, Farbstoff gar nicht absorbiert.

VERDAUUNGSSÄURE ist für die Wirkung des Pepsins nötig und verschlechtert gleichzeitig den Nährboden für die Bakterien.

W. Brändli & Co., Bern, Vertreter der „Atarost“ Rostock.

Aufzuchtkrankheiten der Kälber

Gastritis-Enteritis:

Vorbeugende und therapeutische Behandlung **sporadischer** und **unspezifischer** Magen-Darm-erkrankungen durch Verabreichung von **Dysenterin** per os.

Kälberruhr:

Subkutane Impfung mit polyvalentem **Kälberruhrserum** und gleichzeitige Verabreichung von polyvalenter **Kälberruhrvaccine** per os bei **Coliinfektion**.

Stallspezifische Impfstoffe bei Auftreten von Stallseuchen in grössern Beständen.

Kälberdiphtherie:

Prophylaktische und therapeutische Impfung mit **Kälberdiphtherieserum**.

Kälberpneumonie:

Prophylaktische und therapeutische Behandlung mit spezifischem **Kälberpneumonieserum**. Bei **Stallseuchen** Herstellung **stallspezifischer** Sera und Vaccine.

Kälbermilzbrand: (Diplokokkeninfektion)

Schutzimpfung der hochträchtigen Muttertiere mit **stallspezifischer Vaccine**.

Kälberlähme:

Prophylaktische und therapeutische Behandlung mit **polyvalentem Kälberlähmeserum**.

Herstellung **stallspezifischer Vaccinen** in 3—4 Tagen ohne Preiserhöhung. Auskunft und Beratung in allen Fällen bereitwilligst und kostenlos.